

Vermessung der digitalisierten Welt: Chemnitzer Wirkbau wird neues Datenzentrum

- **POCHEN 2022: Dritte Ausgabe setzt sich mit Daten und ihrem Einfluss auf die Gegenwart auseinander**
- **Zwischen Staunen und Erkenntnis: Multimediale Kunst und partizipative Formate in ehemaliger Fabrik**
- **Pochen international: Künstler:innen und Kollektive aus Japan, Frankreich, Slowenien, USA und Polen**

Chemnitz, 28. September 2022 – Verstehen Sie Daten? Mit dieser Frage ist die dritte Auflage der POCHEEN Biennale gestartet. Unter dem Ausstellungstitel „Die (neue) Vermessung der Welt“ lädt die Ausstellung vom 29. September bis zum 09. Oktober 2022 in eine Halle im ehemaligen Chemnitzer Wirkmaschinenbau ein. In Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Projektpartner:innen setzt sich die Ausstellung mit Daten und ihrem neuen Einfluss auf die Gegenwart und Zukunft auseinander. Mit einem Blick hinter die Bildschirme, in die vernetzten Datensysteme und algorithmische Fundierung der heutigen Welt, können Besucher:innen gemeinsam mit den Künstler:innen und Kollektiven durch ihre Werke ihre persönlichen Erfahrungen mit der Digitalisierung reflektieren. Unter den Veranstaltungshighlights finden sich neben der Ausstellung im Wirkbau Chemnitz, zahlreiche Ausstellungsführungen, Lesungen, Workshops, Filmvorstellungen und Diskussionsformate. Die Pochen Biennale ist dabei einmal mehr ein internationales Ereignis. So sind Künstler:innen und Kollektive unter anderem aus Japan, Frankreich, Slowenien, USA und Polen vertreten.

Mit der dritten Auflage der POCHEEN Biennale vom 29. September bis zum 09. Oktober 2022 werden unter dem Ausstellungstitel „Die (neue) Vermessung der Welt“ die Prozesse hinter den Bildschirmen hinterfragt. Gemeinsam mit Projektpartner:innen wie dem WRO Art Center, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, dem ZKM Karlsruhe und dem Museum für Werte Berlin werden digitale Welten erkundet, sichtbar gemacht und Datenströme decodiert. Benjamin Gruner, Projektleiter POCHEEN freut sich über die Kooperationen: „In diesem Jahr taucht POCHEEN in den Datenkosmos ein. Damit machen wir auf die Prozesse aufmerksam, die in unserer digitalen Gegenwart unsichtbar sind, aber dennoch allgegenwärtig unsere Realität gestalten. Insgesamt konnten wir über 20 internationale Künstler:innen für eine multimediale Auseinandersetzung mit dem Thema gewinnen. Durch unsere zahlreichen Projektpartner:innen haben wir ein vielfältiges Festivalprogramm zusammengestellt, das auch die breite Öffentlichkeit einbezieht.“

Neben den historischen, klassischen Positionen (Wolf Kahlen, Ingo Günther, Christina Kubisch) werden auch neue, speziell für Chemnitz konzipierten Arbeiten (Brigitta Bödenauer, Simon Weckert) gezeigt. In einer sich stetig digitalisierenden Welt will POCHEEN die Kraft der Kunst nutzen und neue Impulse für zeitgeschichtlich bedeutsame Themen geben. Daher stellen sich Künstler:innen wie Ingo Günther, Kati Hyypä & Niklas Roy, Sine Wave Orchestra oder die IP Group mit den Fragen unserer digitalen Gegenwart auseinander: Wie können wir souverän mit unseren Daten umgehen? Wer darf meine Daten verarbeiten? Welchen Einfluss hat die Datafizierung auf unser soziales Zusammenleben und unsere demokratischen Werte? Und welche Bedeutung bekommt die sogenannte Data Literacy, die Fähigkeit Daten zu lesen, mit ihnen zu arbeiten, sie zu analysieren und zu kommunizieren? Wie verändert sich Gesellschaft durch Datenströme? Diese Fragen sollen im Ausstellungskontext und öffentlichen

Medienkontakt
Arndt Hecker
+49 (0) 172 566 936 6
info@text-in-form.de

Weitere Informationen
facebook.de/pochenbiennale
instagram.de/pochenbiennale
www.pochen.eu



MULTIMEDIALE BIENNALE

Formaten zur Diskussion stehen, neue Ansätze und Perspektiven eröffnen, sowie einen jeden von uns als Teil der digitalen Transformation befähigen.

Das Herzstück der diesjährigen Biennale ist die Ausstellung unter der künstlerischen Leitung der Kuratorin Agnieszka Kubicka-Dzieduszycka (WRO Art Center & Medienkunstbiennale in Wrocław, Breslau) im Wirkbau Chemnitz. Diese wird am Donnerstag, 29. September, um 19.00 Uhr von Dr. Anett Holzheid (Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe) eröffnet und anschließend durch eine kuratorische Ausstellungsführung erfahrbar. Danach ist die multimediale Ausstellung bis zum 09. Oktober, dienstags bis freitags zwischen 15.00 und 19.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag zwischen 11.00 und 19.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 5 Euro.

Außerdem findet im Ausstellungsraum eine Bürger:innenausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museum für Werte aus Berlin statt, die die Ergebnisse eines zweijährigen, partizipativen Prozesses mit Chemnitzer Bürger:innen visualisiert. Neben einer Umfrage zu Daten im Chemnitzer Alltag werden auch die Inhalte, die während der sogenannten "Data Walks" durch Chemnitz gesammelt wurden, ausgestellt. Neben der Erschließung als Ausstellungshalle im Wirkbau Chemnitz, finden verschiedene Arbeiten im urbanen Raum statt. Darunter die Soundinstallation der Wiener Künstlerin Brigitta Bödenauer (Eingangsbereich zum Club transit) und die Electrical Walks von Christina Kubisch, die mittels ihrer Kopfhörer elektromagnetische Wellen in der Stadt hörbar macht und dadurch neuartige Klangschichten im bekannten Stadtraum eröffnet. Ein Artist Talk mit Christina Kubisch und eine Walk mit ihr finden am 09. Oktober statt.

Ein weiteres Highlight zum Austausch über das Thema Daten bieten Veranstaltungsformate wie das Interaktive Datensammeln mit anschließendem Filmtalk zum Film „Made to Measure“ der Künstler:innengruppe Laokoon am Freitag, 30. September, oder der Showtalk „Titten Thesen Temperamente“ moderiert von Gabi Reinhardt und René Szymanski am Samstag, 01. Oktober, im Wirkbau Chemnitz. Weitere Informationen und das Programm zur POCHEN Biennale 2022 finden Sie unter folgendem Link: <https://www.pochen.eu/#programm>

Pochen – Multimediale Biennale | Wer wir sind

Seit 2018 erzählt POCHEN Geschichte und Geschichten rund um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Alle zwei Jahre widmet sich die POCHEN Biennale den Themen, die die Menschen der Region und Deutschland nachhaltig bewegen. POCHEN versteht sich dabei als ein Impulsgeber, um Themen sichtbar zu machen und den Interessierten Anschubhilfe für eine Auseinandersetzung im Prozess zu ermöglichen.

Als ein internationales Forum für Kunst und Gesellschaft ist die POCHEN Biennale ein Experimentier- und Diskursraum für multimediale Kunst in Chemnitz. Im Fokus der Ausstellung stehen internationale und regionale Künstler:innen, die an der Schnittstelle von Kunst und Technologie wirken: In Zusammenarbeit mit über 20 europäischen und bundesweiten Projektpartner:innen, über 100 Vertreter:innen aus Zivilgesellschaft und über 60 internationalen Künstler:innen wurden zeithistorische Themen wie beispielsweise im Jahr 2018 mit „Tagen des Aufbruchs“ das gesellschaftliche Erbe der Wismut und im Jahr 2019 die Wirkungsgeschichte der "Treuhandaanstalt" unter die Lupe genommen. Unter den Projektpartnern finden sich unter anderem: Kulturstiftung des Bundes / Ostdeutsche Sparkassenstiftung / Bundeszentrale für politische Bildung / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / SAB - Sonderprogramm: Demokratie & Revolution / Kunstsammlungen Chemnitz / Industriemuseum Chemnitz / smac - Staatliches Museum für Archäologie. Weitere Informationen finden Sie unter www.pochen.eu

Medienkontakt
Arndt Hecker
+49 (0) 172 566 936 6
info@text-in-form.de

Weitere Informationen
facebook.de/pochenbiennale
instagram.de/pochenbiennale
www.pochen.eu